

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 74 (1965)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT

ALLGEMEINES

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, U Thant, wurde am 6. Juli aus Anlass seines Aufenthaltes in Genf am Sitz der Liga der Rotkreuzgesellschaften empfangen. Prof. von Albertini in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Liga und Henrik Beer, Generalsekretär der Liga, hissen den hohen Gast und seine Begleiter willkommen.

Henrik Beer wies auf die glückliche Zusammenarbeit zwischen der Liga einerseits, den Vereinten Nationen und ihren Spezialorganisationen anderseits hin und betonte die Bedeutung des Berichtes des Generalsekretärs betreffend die Koordination internationaler Hilfsaktionen bei Naturkatastrophen. Dieser Bericht soll der nächsten Vollversammlung der Vereinten Nationen vorgelegt werden.

In seiner Antwort hob U Thant die Uebereinstimmung der medizinischen, sozialen und hygienischen Aufgaben hervor, die von den Vereinten Nationen und ihren Spezialorganisationen sowie der Liga übernommen wurden. Sie alle verfolgen das gleiche Ziel: Sicherung und Erhaltung des Friedens.

U Thant liess sich über die Arbeit der Abteilung Hilfsaktionen der Liga orientieren und stattete am folgenden Tag dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz einen Besuch ab.

Im Rahmen von zwei Veranstaltungen des Landesverbandes Baden-Württemberg des Deutschen Roten Kreuzes hielt Dr. Ernst Schenkel am 19. Mai und am 19. Juni einen Vortrag über die Hilfsaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes im Kongo.

HILFSAKTIONEN

Vom 5. bis 24. Juli wurde in St-Cergue am Genfersee ein Ferienlager für bluterkrank Kinder durchgeführt, dessen Organisation wie im vergangenen Jahr dem Schweizerischen Roten Kreuz oblag. Die 24 Buben im Alter von sechs bis siebzehn Jahren, die aus der Ost-, Zentral- und Westschweiz im «Clos des Sapins» zusammentrafen, wurden von einem Arzt, zwei Krankenschwestern, einer Kindergärtnerin, einer Physiotherapeutin und mehreren Helfern betreut. Das Lager stand unter der Leitung von Herrn Favre, dem Direktor des Kinderheims «Clos des Sapins», und seiner Frau. Der Aufenthalt im Juradorf bedeutete für die Kinder nicht nur frohes Lagerleben, sondern war zu einem guten Teil medizinischen Massnahmen und physiotherapeutischer Behandlung gewidmet. Auch lernten die Teilnehmer, wie sie sich bei Verletzungen und Blutergüssen verhalten müssen, um grössere Schäden zu verhüten und den Anfängen der Invalidität zu wehren. An den Kosten beteiligten sich neben den Eltern die Invalidenversicherung und das Schweizerische Rote Kreuz.



Der Meistgekauft!

Erhältlich in Ihrem Käse-Spezialgeschäft

**KÄSTLI +
NACHFOLGER E. SPYCHER**

**BAUUNTERNEHMUNG BERN
SEFTIGENSTR. 41 TEL. 031/462333**



Wir begleiten Sie ins Ausland! Denn nicht nur in der Schweiz, auch in den meisten west-europäischen Ländern, in Nordafrika, in den USA und in Kanada, überall finden Sie «Winterthur»-Vertretungen, die Ihnen, wenn je Sie ihrer bedürfen, zur Verfügung stehen.

**Winterthur
UNFALL**

**Kohlen
Heizöl
Eisen**



Hänggi + CO AG

Bern, Neuengasse 20, Telephon (031) 22 48 01
Oberburg, Bahnhofstrasse, Telephon 034 2 28 50

Ueberschwemmungen in Jugoslawien

Infolge der schweren Ueberschwemmungen, von denen weite Agrargebiete und zahlreiche Ortschaften Jugoslawiens in den vergangenen Monaten heimgesucht wurden, musste das Jugoslawische Rote Kreuz Tausende von Obdachlosen mit Kleidern, Wolldecken und Lebensmitteln versorgen. Hinzu kam die Betreuung einer grossen Anzahl Freiwilliger, die bei der Errichtung von Notdämmen im Einsatz standen. Da diese Aufgabe die Möglichkeiten des Jugoslawischen Roten Kreuzes überschritt, bat es die Liga der Rotkreuzgesellschaften um Hilfe aus dem Ausland. Das Schweizerische Rote Kreuz war dank eines Bundesbeitrages von Fr. 20 000.— in der Lage, dem Jugoslawischen Roten Kreuz für die Obdachlosenbetreuung 1200 Wolldecken zur Verfügung zu stellen.

Hilfe in Algerien

Vom 5. bis 8. Juli weilte Jean-Pierre Botta, Orthopädist in Biel, im Auftrag des Schweizerischen Roten Kreuzes in Douéra bei Algier. Das Schweizerische Rote Kreuz hat der orthopädischen Werkstatt des dortigen Spitals schon früher Maschinen und Material zur Verfügung gestellt und auf diese Weise zu einer rationelleren und produktiveren Arbeit beigetragen. Die orthopädische Werkstatt von Douéra, die inzwischen vergrössert und in geeigneteren Räumen untergebracht worden ist, soll nun mit weiteren Maschinen ausgestattet werden. Dem Schweizerischen Roten Kreuz steht für diese erneute Hilfeleistung ein Bundesbeitrag von 25 000 Franken sowie ein Betrag in gleicher Höhe aus den für Algerien bestimmten Patenschaftsgeldern zur Verfügung.

Cité suisse d'Agadir

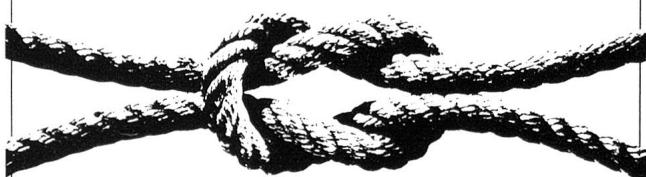
Ende Juli fand in Agadir die Uebergabe der Cité suisse d'Agadir an den marokkanischen Roten Halbmond statt. Die Cité suisse besteht aus 56 kleineren Wohnhäusern mit je 3 Zimmern, 6 Geschäften und einem Jugendhaus. Dieses neuerstellte Quartier in der 1960 von einem Erdbeben zerstörten Stadt an der Küste Marokkos wurde durch Spenden, die seinerzeit durch die Glückskette und das Schweizerische Rote Kreuz gesammelt worden waren, sowie durch namhafte Beiträge zweier Lausanner Zeitungen finanziert. Ein Spital, dessen Bau gleichzeitig begonnen wurde, soll im Herbst den Behörden von Agadir übergeben werden.

Achte Schweizer Equipe für Jemen

Am 23. Juli ist das achte medizinische Team des Schweizerischen Roten Kreuzes nach Jemen abgereist. Der Personalbestand der Equipe, die das Feldspital des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz führt, erhöht sich dadurch auf 31 Personen. Es handelt sich dabei um Aerzte, Schwestern, Pfleger, Laborantinnen, Röntgenassistentinnen sowie um administratives und technisches Fachpersonal.

Bis heute sind vom Schweizerischen Roten Kreuz für diese Hilfsaktion des Internationalen Komitees insgesamt 194 Personen angestellt worden. Das Spital in der Wüste Nordwest-Jemens verfügt gegenwärtig über hundert Betten sowie über eine Poliklinik, in der Patienten ambulant behandelt werden. Diese Rotkreuzhilfe kommt hauptsächlich den Opfern der kriegerischen Auseinandersetzungen in Jemen zugute. Regelmässig begeben sich auch fliegende Equipoen auf die Kriegsschauplätze, um den Verletzten beizustehen.

Cliché- und Gravierprobleme? Wir lösen sie rasch und gut!



**Pfisterer AG Bern
Clichéfabrik und Gravieranstalt
Balderstrasse 30 Tel. 45 25 11**

**Für
exakte,
schöne Arbeit
gut
bekannt**

Fenster, Türen, Wandschränke, Küchenmöbel, Einzelmöbel

Jakob Leu eidg. dipl.
Bau- und Möbelschreiner
Diessbach b. Büren
Telefon (032) 811064

Mikrofilme Photokopien

von Röntgen-Filmen und Dokumenten

R. E. Suter, Bern
Spitalgass-Passage Tel. 031/22 20 34

Ihr Vorteil – zuerst zu
Möbel-Pfister
Grösste Auswahl – kleinste Preise!

Fabrikausstellung und
Teppichcenter

S U H R B E I A A R A U

Hilfe an Flüchtlinge in Burundi

Auf Ersuchen des Roten Kreuzes von Burundi, welchem die Betreuung der ruandischen und kongolesischen Flüchtlinge obliegt, die in verschiedenen Lagern in Burundi die Rückkehr in ihre Heimatgebiete oder eine anderweitige Ansiedlung abwarten, erliess die Liga der Rotkreuzgesellschaften Mitte Juli einen dringlichen Appell an die Rotkreuzgesellschaften. Ungefähr 20 000 dieser Flüchtlinge befanden sich in einem sehr schlechten Ernährungszustand und benötigten sofortige Hilfe. Das Schweizerische Rote Kreuz konnte diesem Hilferuf entsprechen mit der Abgabe von 2 Tonnen Milchpulver, die ihm von der Eidgenossenschaft zur Verfügung gestellt wurden. Ferner entsandte es für zwei Monate einen Arzt und eine Krankenschwester nach Burundi, die neben der Betreuung der kranken Flüchtlinge dem Burundischen Roten Kreuz bei der Durchführung von Massenimpfungen zur Vermeidung des Ausbruchs von Seuchen zur Seite stehen. Diese Hilfeleistung wurde ermöglicht durch einen Bundesbeitrag von Fr. 10 000.— und einen Beitrag des Schweizerischen Roten Kreuzes von Fr. 5000.—.

ROTKREUZDIENST

Vom 24. Juli bis 1. August fand in Nijmegen in Holland der traditionelle Vier-Tage-Marsch statt. Rund 14 000 Soldaten, Frauen, Männer und Jugendliche aus achtzehn Nationen nahmen daran teil. Unter den Schweizern, die seit 1959 eines der stärksten Kontingente stellen, waren erstmals auch weibliche Angehörige des Rotkreuzdienstes anzutreffen. Das Marschprogramm umfasste je nach Kategorie 30 bis 55 Kilometer.

Start und Ziel war jeden Tag Nijmegen. Die Marschstrecken zogen sich kleeblattartig rund um die alte Kaiser-Karl-Stadt durch drei Provinzen der Niederlande.

*

An einem Umschulungskurs für HD-Motorfahrer, der vom 7. bis 26. Juni in Thun stattfand, beteiligten sich 32 Angehörige der Rotkreuzkolonnen. Gemäss Truppenordnung von 1961 stehen den Rotkreuzkolonnen Motorfahrer zur Verfügung. Es besteht jedoch immer noch ein Mangel an ausgebildeten und geeigneten Motorfahrern, so dass erst in einiger Zeit der Sollbestand erreicht werden kann.

BLUTSPENDEDIENST

In der zweiten Junihälfte fanden während einiger Tage in den Hochschulen von Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Neuenburg und St. Gallen Blutspendeaktionen statt, an denen sich Dozenten und Studenten beteiligten. Die regionalen Spendezentren konnten mit Vollblut beliefert werden. Außerdem wurden insgesamt 1275 Flaschen Blut an das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes in Bern weitergeleitet und dort zu haltbaren Plasmapräparaten verarbeitet.

*

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1965 konnten die mobilen Equipoisen der Spenderabteilung des Zentrallaboratoriums in zivilen und militärischen Blutentnahmen 51 726 Flaschen Blut gewinnen. Das bedeutet eine Steigerung von 6518 Flaschen gegenüber dem Vorjahr.

Tuch- und Wolldeckenfabrik



**Beverin AG
Schauenberg**

Thusis GR

Spezialisiert in:

Wolldecken f. Betten, Camping u. Lager

**Enttäuscht
mit Lieferversprechen**



Für Drucksachen

Schlaepfer + Co. - Weinfelden
Pestalozzistrasse 14 - Telefon (072) 5 00 22 - Seit 1889
Qualitätsdruck - Termingenau

H. Brägger AG

Kapellenstrasse 28
Bern
Tel. 031 25 24 54

Asphaltarbeiten
Flachbedachungen
Grundwasser-
isolierungen

**Ostschweizerisches Privat-Institut
für Geistesschwäche**

sucht zur Betreuung und Pflege älterer Schützlinge in separatem, schönem Riegelhausbau per sofort oder später freundliche und tüchtige

Pflegerin

(Schwester oder Schwesternhilfe oder ähnliches).

Selbständige Aufgabe in Verbindung mit der Heimleitung.

Offeraten mit Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen sind dringend erbeten unter Chiffre ZV 6434, Mosse-Annونcen, 8023 Zürich.

Veröffentlichungen

S. Ungari und V. Lopez: Doppia albuminemia (Minerva Pediatrica, Vol. 17, N. 6, Seite 288—291; 25. Febbraio 1965). — R. Bütler: Die Immunoelektrophorese in der Serum-Eiweissdiagnostik (Arzt. Lab. 11; 97—113, 1965).

KRANKENPFLEGE

Vom 15. bis 24. Juni fand in Frankfurt der Kongress des Weltbundes der Krankenschwestern statt. Mehr als 5500 Teilnehmerinnen aus 66 Ländern trafen zu dieser Tagung zusammen, die unter dem Thema «Kommunikation oder Konflikt» stand. Vier Krankenschwestern der Abteilung Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes konnten abwechselungsweise an den Veranstaltungen teilnehmen.

Rotkreuzspitalhelferinnen

Die Sektionen Bern-Mittelland, St. Gallen und Zürich organisierten während der Ferien einwöchige Kurse zur Ausbildung von Rotkreuzspitalhelferinnen. Sie wurden vor allem von Schülerinnen, Studentinnen, Lehrerinnen und Kindergartenrinnen besucht.

Häusliche Krankenpflege

Am 8. und 9. Juni fand in Genf die 5. internationale Zusammenkunft von Leiterinnen der Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege statt, an der 32 Kursleiterinnen aus

17 Ländern — darunter 10 aus der Schweiz — teilnahmen. Es wurden vor allem Fragen des Unterrichts an Jugendliche, Probleme der Pflege von Betagten und eine lebendigere Gestaltung des Unterrichts behandelt.

*

In Lausanne wurde am 30. Juni ein Wiederholungskurs für Kurslehrerinnen der welschen Schweiz abgehalten. Die Teilnehmerinnen konnten dabei nicht nur die Technik der Pflegeverrichtungen, sondern auch verschiedene Fragen betreffend die Organisation von Kursen zur Einführung in die häusliche Krankenpflege in der französischen Schweiz besprechen.

JUGENDROTKREUZ

Anstelle der bisherigen beiden Kommissionen für das Jugendrotkreuz hat das Zentralkomitee eine neue, gesamtschweizerische Kommission für das Jugendrotkreuz bestellt. Sie setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: E. Grauwiller, alt Schulinspektor, Liestal, Präsident; Dr. med. Ph. Anderegg, Mitglied des Zentralkomitees, Brig; J. P. Chabot, Gewerbelehrer, Neuenburg; Frl. Thérèse Eschmann, Sekundarlehrerin, Lausanne; F. Grossenbacher, Direktor der Gewerbeschule, Bern; Frl. M. Hohermuth, Primarlehrerin, St. Gallen; R. Joost, Primarlehrer, Prilly; E. Kaiser, Leiter des Werkjahres, Zürich; Dr. med. C. Perrottet, Genf; T. Weisskopf, Seminarlehrer, Riehen; sowie J.-D. Pascalis, H. Beutler und M. Jenni als ständige Beisitzer.

Strassenbau Tiefbau Stollenbau



A. Marti & Cie. AG
Bern
Freiburgstrasse 133
Telefon 45 21 52

+ Alioth Biedermann Bern

Elektrische
Unternehmungen
Falkenplatz 9
Telefon 031 23 22 44

offset

Arti Grafiche ticinesi
già Veladini & C. Lugano

O
Kbuchdruck
kartonnagen

BEAUTY BAR
Sibonet

Herrliche Frische
Ihrer Haut durch Pflege
mit der kosmetischen
Feinseife Sibonet. Sie
reinigt vorzüglich und
nährt die Haut gleich-
zeitig.

Sibonet enthält 33% Hautcrème. Angenehmes Parfum.

Seifenfabrik Schnyder Biel 7

BETREUUNGSIDIENST FÜR BETAGTE UND BEHINDERTE

Die Sektion Lugano des Schweizerischen Roten Kreuzes hat als erste Tessiner Sektion einen Einführungskurs für Rotkreuzhelferinnen organisiert. An diesem sechs Doppelstunden umfassenden Kurs beteiligten sich etwa zwanzig Personen aus Lugano, Melide, Morcote und Porza.

WERBUNG FÜR DIE PFLEGEBERUFE IN DEN SCHAUFENSTERN DER APOTHEKEN

Im Rahmen der im Herbst 1964 eingeleiteten Aktion des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes zur Gewinnung von Pflegepersonal kam die Idee eines Werbe-Schaufensters in den Apotheken auf. Zu ihrer Verwirklichung wurde eine Kommission gebildet, in der der Schweizerische Apothekerverein, die Verbindung der Schweizer Aerzte, die Interpharma, die Kommission der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich zur Werbung für die Pflegeberufe und das Schweizerische Rote Kreuz vertreten sind und die von Dr. med. Hans Schoch, Winterthur, dem Initianten, präsidiert wird.

Die Schaufenster-Aktion wird während dreier Wochen im September stattfinden. In den etwa 700 Apotheken unseres Landes wird ein graphisch sehr ansprechend gestaltetes Schaufenster über die Pflegeberufe orientieren und dafür werben. Interessentinnen — und auch Interessenten — erhalten in der Apotheke weitere Auskunft; die Apotheker verfügen über aus-

reichende Unterlagen. Sie sind auch bereit, die Namen von Interessentinnen an das Schweizerische Rote Kreuz weiterzuleiten, das die weitere Orientierung und Beratung übernimmt.

In gleicher Weise beteiligen sich auch die praktizierenden Aerzte an der Aktion, indem sie ebenfalls auf Grund einer besonderen Dokumentation über die Pflegeberufe Auskunft geben und dazu beitragen werden, Vorurteile zu beseitigen. Im Wartezimmer wird ebenfalls Aufklärungsmaterial aufliegen.

Diese Schaufenster-Aktion bildet eine erfreuliche Unterstützung der dauernd laufenden Werbung für die Pflegeberufe. Noch nicht abgeschlossen ist auch die Aktion der evangelischen Kirchen, ferner wird demnächst durch die katholische Kirche eine ähnliche Werbung für die Krankenpflege durchgeführt. Das Schweizerische Rote Kreuz fördert diese Aktionen und intensiviert seinerseits die Werbung durch Schulung von Referentinnen, um wieder vermehrt mit Orientierungsvorträgen, Vorführungen von Film und Diapositiven in Schulen, Jugendorganisationen usw. an die vor der Berufswahl stehende Jugend zu gelangen. Dazu gehören auch Besichtigungen von Krankenpflegeschulen, Spitälern und Anstalten, um unmittelbaren Einblick in die Berufsaufgaben und -verhältnisse zu geben.

Die Kosten dieser Aktion werden zur Hauptsache durch die Interpharma einerseits, durch das Schweizerische Rote Kreuz, die Veska und die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie anderseits getragen. Die Apotheker stellen ihre Schaufenster unentgeltlich zur Verfügung und übernehmen die Transport- und die Einrichtungskosten. Nach Beendigung der Schaufensterausstellung wird das Ausstellungsgut in Schulzimmern und Jugendlokalen weitere Verwendung finden.

**Zur Prophylaxe von Viruskrankheiten.
Zur Therapie bakterieller Infektionen.**

Enthält die Antikörper des menschlichen Plasmas. Hergestellt aus dem Plasma einer grossen Zahl einheimischer Blutspender.

BLUTSPENDEDIENST SRK ZENTRALLABORATORIUM

3000 BERN, WANKDORFSTRASSE 10, TEL. (031) 412201